

NEUIGKEITEN VOM MUSIKVEREIN REICHRAMING

# MUSIPOST

Ausgabe Nr. 6 | Februar 2023



REGISTER:

*Posaunen und Bass*

VOM MUSIKANTENLEBEN FRÜHER:

Georg Hagauer

**JAHRESRÜCKBLICK**

**JUGENDBERICHT**

30. April und 1. Mai

Musikverein  
**Reichraming**



## Ein herzliches Grüß Gott!



Liebe Reichramingerinnen und Reichraminger!

Wir dürfen endlich wieder auf ein musikalisch sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es ist eine wahre Freude zu sehen, wie die Normalität wieder eingeleitet ist.

Darum möchte ich Euch danken. Danke für Eure Treue dem Musikverein gegenüber. Danke für Euren Besuch bei unseren Veranstaltungen und den damit verbundenen Applaus.

Aber besonders bedanken möchte ich mich für die Unterstützung bei unserem Bürgermeister Michael Schwarzlmüller, der stets ein offenes Ohr für

unsere Anliegen hat und alle Hebel in Bewegung setzt, um uns helfen zu können.

Zudem bei allen Reichraminger Bürgerinnen und Bürgern, die uns am 30. April, beim Weckruf und bei unserer Arzbergroas mit so tollen Leckereien verköstigten.

Ihr seid einfach spitze!

In diesem Sinne wünsche ich Euch viel Vergnügen beim Durchblättern unserer diesjährigen Musikzeitung und freue mich, Euch bei unseren künftigen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Eva-Maria Nagler  
(Obfrau)

## Liebe Musipost-Leser und Leserinnen!



Wie die Zeit vergeht!

Jetzt sind es auch schon wieder 20 Jahre, dass ich die Funktion des Kapellmeisters im MV Reichraming angetreten habe.

Im Jänner 2002 habe ich von Wolfgang Riedlecker, der auch über 17 Jahre diesen Posten innehatte, dieses Amt übernommen. Zuvor war Karl Salcher 25 Jahre lang Kapellmeister des MV Reichraming.

In dieser Zeit hat sich viel verändert, manches zum Besseren, aber auch negative Trends sind zu erkennen. So hat sich die Qualität der musikalischen Ausbildung durch das Musikschulwerk und die professionell ausgebildeten Musikpädagogen enorm zum Positiven entwickelt. Wer heute an einer unserer Landesmusikschulen ein Instrument erlernen will, der kann sich sicher sein, das auf sehr hohem Niveau vermit-

telt zu bekommen. Vorausgesetzt, es besteht beim Schüler die Ernsthaftigkeit, der Wille und die Ausdauer, welche dafür erforderlich sind.

Des Weiteren sind im Bereich des Instrumentenbaues gute Fortschritte und Verbesserungen gerade in Bezug auf kindgerechte Anpassung erfolgt. So gibt es heutzutage Kinderklarinetten, die an Kinderhände angepasst sind, Querflöten mit einem verkürzten, gebogenen Mundstück, auch Kinderposaunen und Anpassungen für Tuba und andere große Blasinstrumente. Das war vor 50 Jahren noch nicht der Fall. Diese Adaptionen erlauben es, dass Kinder jetzt schon früher mit der Instrumentenausbildung an ihrem „Lieblinginstrument“ problemlos beginnen können. Der Blockflöten-Unterricht ist aber nach wie vor sehr beliebt und wird daher in unserem Ver-

ein angeboten. Danke an Sabrina Niederhofer, welche ein „echtes Händchen“ im Umgang mit Kleinkindern hat und derzeit diesen Flötenkurs leitet.

Vor einem Dilemma in der heutigen Zeit stehen natürlich Kinder und auch Eltern: das ist das große Angebot an sich bietenden Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Und es ist gut, dass es diese vielen Chancen gibt!

Soll das Kind zum Fußball, zum Judo, zur Feuerwehr, zum Minnistrieren, zur Musik, zur Jungeschar, zum Ballett? Die meisten Vereine arbeiten auf höchstem Qualitätsniveau. Vieles ist heute machbar, gibt es ja das jederzeit verfügbare Eltern-Taxi. Das gab es allerdings früher nicht!

Für mich als Kapellmeister wäre es natürlich schön, wenn sich möglichst viele Kinder und Jugendliche zur Musik hingezogen

fühlten, geht es ja um den Fortbestand und die Weiterentwicklung unseres Musikvereines in musikalischer und gesellschaftlicher Weise.

Unser Verein kann einem jungen Musikanten ein Leben lang zur Familie werden, nicht nur zum Selbstzweck, sondern auch um den Menschen in unserem Ort zu Diensten zu sein, die Traditionen zu pflegen UND: Freude zu bereiten.

Positiv hat sich auch das vielfältige Angebot an Notenmaterial und Arrangements entwickelt. Alle verfügbaren Stücke sind bei den diversen Verlagen online einsehbar und abhörbar. Das erleichtert es, eine passende Stückauswahl für Musikanten und Publikum zu finden. Oft ist es dadurch aber auch schwer „den Wald vor lauter Bäumen“ noch zu sehen...

Das Amt des Kapellmeisters ist ein sehr herausforderndes und verlangt Disziplin, Verzicht, Dauerpräsenz, selbstloses Engagement und Eigeninitiative, damit das „Uhrwerk Musikverein“ reibungslos laufen kann.

Es ist auch für mich nach mehr als 20 Jahren die Zeit gekommen, eine Nachfolge für meine Funktion als Kapellmeister zu finden und für die Ausbildung zu sorgen. (Diese beträgt derzeit 4 Jahre!)

Hoffe, dass meine Nachfolger oder Nachfolgerinnen, wenn es dann so weit ist, genauso viel Freude an unserem Verein haben werden, wie ich sie habe und wünsche ihnen schon jetzt Kraft und Ausdauer.

Euer Manfred Kohlbauer,  
Kapellmeister



Wertungsspiel am 14. April 2002 Ternberg



# Jugend im Vor„Marsch“

Nachdem wir in den letzten beiden Jahren, durch die Corona-Pandemie bedingt, nur eingeschränkte Möglichkeiten vorfanden, mit unseren JungmusikerInnen (Marsch-)Proben oder Freizeitaktivitäten durchzu-

führen, konnten wir letztes Jahr wieder (fast) wie gewohnt, mit unserem Nachwuchs die unterschiedlichsten Aktivitäten erleben, wie die folgenden Bilder zeigen.

## Muttertagskonzert

Der letzte große Auftritt unseres Jugendorchesters lag bereits zwei Jahre zurück.

Deshalb entschlossen wir uns kurzerhand beim Muttertagskonzert am 7. Mai im Volksheim aufzutreten. Dabei hatte auch die neue Jugendorchesterleitung, unter Julia Niederhofer und Roland Rohrweck, ihre Feuertaufe.

Thomas Gsöllradl übergab offiziell sein Jugendreferenten-Amt an die beiden.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei Thomas besonders für sein Engagement als Jugendreferent, welches in den letzten Jahren die Jugendarbeit im Verein maßgeblich geprägt hat.

Da die Übergabe der Leistungsabzeichen bei der Matinee in Steyr in den letzten beiden Jahren leider immer wieder abgesagt werden musste, nutzten wir die Gelegenheit, unsere JungmusikerInnen, welche die Übertrittsprüfungen für die Leistungsabzeichen Junior, Bronze und Silber erfolgreich absolviert hatten, in diesem offiziellen Rahmen zu ehren.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an unseren fleißigen Nachwuchs für die erbrachten Leistungen, weiter so!





## Musicamp - Ein toller Erfolg!

Bereits zum fünften Mal veranstalteten die Ennstaler Musikvereine Reichraming, Gaflenz, Großraming, Kleinreifling, Weyer und erstmals mit an Bord der Musikverein Hollenstein, ein gemeinsames Jungmusikerlager. Diesmal ging es mit Koffer und Musikinstrument wieder nach Hollenstein/Ybbs.

Die Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen war der perfekte Austragungsort für das Musicamp. Von Mittwoch, dem 31. August, bis Samstag, dem 3. September, wurde jeden Tag in Gruppen und im großen Schülerorchester geprobt.

Der Spaß durfte an diesen Tagen natürlich nicht zu kurz kommen. Neben den musikalischen Freuden gab es auch Programm für Freizeitaktivitäten wie Ballspiele und Schnitzeljagd.

Beim gemeinsamen Abschlusskonzert durften die Kinder und Jugendlichen die einstudierten Stücke sowohl im Ensemble als auch im Gesamt-Orchester zum Besten geben. Highlight war die Performance des „Circus March“, welcher durch akrobatische Einlagen teilnehmender JungmusikerInnen umrahmt wurde.

Es war wieder ein sehr gelungenes und tolles Ferienlager, denn unsere teilnehmenden Kinder hatten großen Spaß.

Das Musicamp 2022, ein voller Erfolg!





Die Fensterbank



Für Ihren schönsten  
Fensterplatz.

[www.helopal.com](http://www.helopal.com)



## Neue MusikerInnen

Neun Musikinteressierte haben sich auch letztes Jahr wieder entschlossen den Blockflöten-Unterricht, geleitet von Sabrina Niederhofer, zu besuchen, welche den besten Grundstein für eine Musikinstrumentenausbildung darstellt.

Weiters hat Klara Niederhofer mit der Ausbildung am Flügelhorn begonnen. Danke an all unsere SchülerInnen und Sabrina für euren Einsatz und weiterhin viel Motivation beim Musizieren.



**Klara Niederhofer**  
Flügelhorn



### Blockflöten

Baumgartner Anna  
Hinterplattner Anna  
Sulzner Bastian-Franz  
Widgruber Paula  
Pranzl Luise  
Niederhofer Irene  
Kletzmayer Paula  
Kalkhofer Ella  
Enöckl Maria

## Gemeinsame Freizeitaktivitäten stärken den Zusammenhalt

Abseits der Jugendproben bieten wir unseren Jugendlichen die Möglichkeit, an vielfältigen Freizeitunternehmungen teilzunehmen:  
**Spielenachmittag,  
Nikolaus und Krampus,  
Musik-Camp in den Ferien.**





## Jungmusiker ausgezeichnet!

Herzlich gratulieren möchten wir **Jonas Günther**, der am 20. November 2022 bei der Jungmusiker-Matinee im Steyrer Stadtsaal sein Junior-Leistungsabzeichen im festlichen Rahmen in Empfang nehmen durfte.



# KOMM INS MUSIKHEIM UND ENTDECKE DEIN TALENT!

**Bist du interessiert, ein Blasinstrument oder Schlagzeug zu erlernen und später einmal in der Musikkapelle mitzuspielen?**

Dann melde dich bitte bei den Jugendreferenten  
**Julia Niederhofer** (0650/7002236) und  
**Roland Rohrweck** (0664/1398631).

Wir helfen dir, ein passendes Instrument und auch die passende Lehrperson zu finden (Leihinstrumente vorhanden).

**Wir freuen uns über jeden jungen und auch älteren Zuwachs!**

## Ein herzliches Dankeschön!

Vielen Dank an die Eltern unserer JungmusikerInnen für die tatkräftige Unterstützung und das Vertrauen, welches uns als Verein entgegengebracht wird.

Bei allen ReichramingerInnen, der Gemeinde Reichraming und unseren Sponsoren möchten wir uns herzlich bedanken.

Die Spenden und Förderungen bilden den Grundstein für eine gute Jugendarbeit und den Ankauf von Instrumenten und Trachten.

Verantwortlich für Text und Bilder:  
Roland Rohrweck und Julia Niederhofer (Jugendreferenten)



# Jahresrückblick 2022

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen (musikalischen) Highlights zurück.



30. April: Maibaumaufstellen



1. Mai: Weckruf



26. Mai: Erstkommunion

12. Juni: Radlsonntag

18. Juni: Musileum in Weyer mit Platzspielerei



19. Juni: Fronleichnam

25. Juni: Musikfest in Sierning

2. Juli: Musi Open Air in der Arena Schallau mit dem Musikverein Hollenstein und dem Krainerklang





26. August: Schlosskonzert



28. August: Frühschoppen beim Nagelschmiedsonntag in Losenstein



8. Oktober: Arzberg Roas



10. September: Lange Nacht der Blasmusik in Steyr



19. November: Cäcilia Konzert in der Pfarrkirche Reichraming

**Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen für die Unterstützung und die positiven Resonanzen im Jahr 2022!**





# 7,5 km bzw. 375.000 musikalische Schritte durch Reichraming

30. April und 1. Mai

Unsere Johanna Schwarzmüller ist schon seit über 50 Jahren aktive Musikantin und den Weckruf am 1. Mai gibt es für sie schon immer. Später dazugekommen ist die Runde am Meierhof, da dieser Ortsteil am 1. Mai nicht mehr zu schaffen war. Bevor es am 30.04 zum Maibaum geht, bekommen wir immer eine Stärkung bei ihr, auch das ist historisch gewachsen, da die MusikerInnen meist von der Arbeit direkt zum Musikspielen gekommen sind. So ist es auch heute noch. Wir freuen uns da immer schon auf ihren leckeren Fischeaufstrich.

Gestärkt umrahmen wir das Maibaumaufstellen musikalisch, bis der Baum steht und dann kommt noch traditionell „Hoamtgsång“ zum Abschluss. So manche gehen heim, andere feiern noch den Maibaum, bis wir uns am nächsten Morgen im Musikheim wiedertreffen.

Pünktlich um 06:00 lässt unser Thomas Hinterplattner den Stab fallen und die kleine Trommel setzt zum Einschlagen ein. Dann erklingen die ersten Töne des Marsches: „Frisch auf!“

Mit klingendem Spiel geht's los im Oberen Kirchenberg, über die Stiege runter in den Unteren

Kirchenberg, wieder hinauf bis zum Straßenende und dann über die Wiese auf die Große Au, wo wir uns schon sehr auf das Frühstück um halb 8 freuen. Oft gesellt sich auf der Au noch der ein oder andere Musikant dazu, es liegt meist daran, dass er seinen persönlichen Weck(er)ruf nicht gehört hat.

Nach einer kurzen Rast geht's in die Egartenstraße, wo sich neue Labstellen und Traditionen über die Jahre eingestellt haben. Dann marschieren wir die gesamte Egartenstraße entlang bis fast zum Ende der Seufzer Allee, wo wir mit belegten Brötchen begrüßt werden. Unser Weg geht dann hinunter in den Sulzbach, wo wir traditionell eine große Wende vornehmen. Auch dort werden wir immer sehr herzlich in Empfang genommen.

Über den Reichramingbach marschierend geht's die Hammerschmiedstraße hinauf bis wir im Ort, Udo-Block-Hof, angekommen sind.

Auch die Schulstraße lassen wir nie aus und freuen uns über die ZuhörerInnen. Der letzte Weg führt uns hinauf zum GH Ortbauerngut, wo wie immer der Abschluss stattfindet.



Erschöpft, zufrieden und erleichtert lassen sich manche in die Sonnenliegen bei der Fam. Aglas nieder. Zu diesem Zeitpunkt sind wir in den letzten zwei Tagen 7,5 km unterwegs gewesen und haben gemeinsam 375.000 Schritte absolviert.

## Neu Musiroas im Arzberg!

Da die Kritik und Stimmen im Arzberg immer lauter wurden, entwickelte sich die Idee der Musiroas im Arzberg. Fußläufig wäre das jedoch nicht zu schaffen - einfach zu viel Berg und Strecke. Daher haben wir maschinelle Unterstützung von Michael Schwarzmüller bekommen. Danke an Michael und auch an Walter Garstenauer, der 2022 mit uns gefahren ist. Wir möchten an dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an alle Familien und Gönner des Musikvereins aussprechen: Herzlichen Dank an alle ArzbergerInnen und ReichramingerInnen, welche uns immer wieder so herzlich aufnehmen, uns verköstigen und Spenden zukommen lassen. DANKE!

## Was bedeuten solche Ausrückungen für den Musikverein:

Es ist definitiv ein Highlight und eine der Ausrückungen, die so richtig Spaß machen. Die Kameradschaftspflege steht im Vordergrund. Noch bevor es losgeht, passieren schon lustige Geschichten bei unserem Zusammentreffen. Positiver Nebeneffekt: Das Marschbuch wird auf und abgespielt. So üben wir und stärken unseren Ansatz.

## Die Aufgabe der Marketenderinnen:

Sie hübschen nicht nur unsere Kapelle auf, sondern sammeln die Spenden ein. Das sieht manchmal sehr lustig aus, besonders wenn vom 3. Stock Geldscheine geworfen werden, die durch den Wind hin und her gewiegt werden, um schlussendlich - und das gelingt meistens - in der Schürze der Marketenderinnen landen.

## Lustiges und Hoppalas:

Thomas erinnert sich gerne an letztes Jahr: Es begann am 1. Mai zu regnen und seine MusikantInnen mussten irgendwie in das Trockene. Kurzerhand hat Nussi mit seinem roten Busflitzer die Musikkapelle abgeholt und so wurde daraus der kürzeste Musikausflug seit Bestehen des Musikvereins: von der Schallau bis zum Musikheim.

Auch kleine Neckereien gehen durch die Reihen der Musikkapelle. So fehlte zum Beispiel unserem Fritz immer wieder der Stimmzug oder das Mundstück seines Flügelhorns, er merkte es meist erst dann, wenn er den ersten Ton anspielen wollte. Man konnte dann großes Gelächter bei den Posaunen wahrnehmen.

Nach so einem 1. Mai gibt es immer wieder neue Anekdoten, die uns in Erinnerung bleiben. Geschichten, die uns auch Jahre später noch zum Lachen bringen und uns die Motivation liefern, auch im nächsten Jahr wieder so früh aufzustehen.

Verantwortlich für Text und Bild:  
Michaela Kalkhofer







In unserer heurigen Musipost holen wir einen langgedienten, sehr verlässlichen Musiker vor den Vorhang, unseren

# Georg Hagauer



Georg wurde am 21.05.1941 in Weißenbach/St. Gallen geboren. Er hat neun Geschwister (davon 2 Zwillingspärchen). Im zarten Alter von fünf Jahren übersiedelte die Familie nach Kleinreifling, wo er auch seine Schulzeit und Jugend verbrachte. Der Schulweg war mühsam, ca. eine Stunde Fußmarsch neben den Gleisen. Der Lokführer musste, vom Vater angehalten, ein Pfeifsignal geben, damit die Kinder von den Gleisen hüpfen konnten, während der Zug die Strecke passierte. Danach liefen die Kinder wieder weiter Richtung Schule.

In dieser Zeit war es üblich, dass die Jugendlichen in den Ferien auf Bauernhöfen mit anpackten. So arbeitete auch der 13-jährige Georg beim Peterbauer. Er half mit dem Pferdewäher beim Putzen der Wege. Dabei schnitt er sich den Zeigefinger seiner linken Hand ab. 45 Minuten musste der Georg zur Ärztin gehen, um seine Verletzung versorgen zu lassen und schon wenige Tage

später arbeitete er wieder am Bauernhof mit für einen Lohn von 10 Schilling (Anm. für die jungen Lesenden =>0,73 Euro).

1956 begann Georg seine Lehre als Handformer in den Steyr-Werken. Er arbeitete in seinem erlernten Beruf bis 1993, bis das Gusswerk geschlossen wurde und trat dann seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Sein musikalisches Talent hat Georg wohl von seinem Vater geerbt. Dieser spielte Klarinette, aber in keinem Verein, sondern nur im Familien- und Freundeskreis. Zum Musizieren kam Georg durch seinen Nachbarn, den um ein Jahr älteren Hofer Lois. Der damalige Kapellmeister des MV Kleinreifling lehrte ihm das Spielen auf der Es-Trompete. Nach nur 3-monatigem Unterricht trat Georg 1958 als aktiver Musiker dem MV Kleinreifling bei und das Musizieren war von diesem Zeitpunkt an ein fixer

Bestandteil seiner Freizeitgestaltung. Im Verein nahm Sepp Kerschbaumsteiner den jungen Georg unter seine Fittiche, heute würde man sagen, er war der Jugendreferent des MV Kleinreifling.

Die Musikproben fanden jeden Freitagabend im Gasthaus Kaltenbrunner statt. Zirka 25 - 30 Musiker trafen sich dort, um miteinander zu musizieren und natürlich auch, um Kameradschaft und Freundschaften zu pflegen. Seine erste Ausrückung hinterließ beim jungen Georg einen bleibenden Eindruck. Schuhtief im Schnee marschierte die MK Kleinreifling am 1. Mai (Weckruf) zu einem Bauernhaus im Hammergraben. Danach wurde beim „Walcher Wirtshaus“ mit musikalischer Umrahmung der Maibaum aufgestellt. Die Musiker trotzten jedem Wetter, dies war nur möglich, weil zu dieser Zeit Kameradschaft und Loyalität für den Verein einen sehr hohen Stellenwert hatten.



## VOM MUSIKANTENLEBEN FRÜHER...



Seine Meinung zur Ausbildung der Musiker einst und jetzt: „Früher hatte man eine sehr kurze Lehrzeit, man wurde meistens von Musikern aus dem Verein ausgebildet und dadurch entstand schon sehr früh eine Bindung zum Musikverein. Heute ist die Ausbildung intensiver, meist in Musikschulen (Ablegung von Leistungsabzeichen ist Pflicht) und dauert natürlich auch länger. Die Bindung zum Verein ist nicht mehr so gegeben, daher geben auch viele Jungmusiker früher auf.“

Seine Liebe und Treue zur Musik (5 J. MV Kleinreifling, 58 J. MV Reichraming) bescherte ihm viele Ehrungen. Georg ist stolzer Besitzer der Verdienstmedaillen in Bronze, Silber und Gold. Ebenso wurden ihm die Ehrenzeichen in Silber und Gold und das Verdienstkreuz in Silber und Gold verliehen.

Georg engagierte sich auch in der Gemeinde Reichraming

und war im Gemeinderat tätig, wo er sich immer für die Belange des MVR einsetzte. Außerdem ist er im Vorstand des Pensionistenvereins als Kassaprüfer tätig. Bis heute ist Georg begeisterter Imker. Seine ersten Bienenvölker hatte er im sonnigen Arzberg. Das war während der „Honigernte“ im fortgeschrittenen Alter schon etwas beschwerlich, so holte er seine Bienen kurzerhand nach Hause (Heinzlweg) und kann seinem Hobby weiterhin nachgehen.

Georg blieb dem MV Reichraming 58 Jahre lang als Hornist treu. Dies lag vielleicht auch daran, dass er von seinen „Hornissen“ Johanna, Susanna und Heidi liebevoll umsorgt wurde und sich als „Hahn im Korb“ sehr wohl fühlte. Als sich Georg 2021 in den wohlverdienten Musikerruhestand verabschiedete, bedankten sich seine „Horn-Mädels“ (oder sollte man eher Damen schreiben) mit einer Foto-

collage mit den schönsten Erinnerungsfotos bei ihm.

Kameradschaft, Freundschaft, wunderschöne Ausflüge und Musikfeste. Georg und Helga waren immer dabei. Das war und ist das Schöne am Vereinsleben. Georg bedankte sich dafür beim Musikverein Reichraming mit der Übergabe eines selbstgemachten Gemeindegewappens an Obfrau Eva Maria Nagler beim Muttertagskonzert 2022.

Wir, als Musikverein, sagen auf diesem Wege noch einmal DANKE GEORG für deine Verlässlichkeit, für die lange Zeit, die du dem MVR in jeglicher Art gewidmet hast. Wir wünschen dir und deiner Familie alles Liebe und Gute und, dass wir uns bei allen Veranstaltungen des Musikvereins Reichraming wiedersehen!

Verantwortlich für Text und Bilder: Heidi Hubauer und Johanna Schwarzlmüller



# Posaune und Bass

## Stefan Kopf

Meine musikalische Laufbahn begann im Schulalter so mit 13 oder 14.

Hofer Konrad jun. fragte mich, ob ich Lust auf Saxophon-Lernen hätte. Das klang für mich irgendwie interessant. Mit dem Fahrrad gleich zu Riedlecker Wolfgang rüber und schon läuteten wir an. Saxophon ist es nicht geworden, aber Tenorhorn.

Nach ca. einem Jahr Intensivunterricht bei Schwarzlmüller Johann kam ich zur Kapelle. Zuerst spielte ich die Posaunenstimme. Nach der Erkrankung von Schwarz Alois wechselte ich zur Tuba. Da bin ich Gott sei Dank hängen geblieben.

Weiters bin ich schon geraume Zeit im Vorstand und verantwortlich für Musikwagen und diverse Aufbauten bei Veranstaltungen. Seit 2011 bin ich auch Musiwirt im neuen Musikheim.

Meine Hobbys sind Wandern, Radfahren und Urlaube. Und wenn noch Zeit bleibt, beschäftige ich mich ganz gerne mit Holz. Sei es für diverse Kunstwerke oder im eigenen Wald.



## Josef Stinglmeier

53 Jahre, wohnhaft in Reichraming.

Beruflich bin ich seit mehr als 30 Jahren bei Fa. SIRO in Ternberg tätig.

Meine musikalische Laufbahn begann schon im Kindesalter, als ich in der VS Reichraming und bei Roman Greil das Blockflötenspiel erlernen durfte.

1980 bekam ich dann die Möglichkeit, beim MV Reichraming die kleine Trommel zu erlernen. Mein Lehrer war Heinrich Schwarzlmüller. Nach nur einem Jahr „Lehre“ durfte ich der Kapelle beitreten.

Um meine Kenntnisse zu erweitern, besuchte ich die LMS Garsten und in weiterer Folge die „Drumschool“ in Altmünster.

Nach vielen wunderschönen Jahren am Schlagzeug, welches ich heute noch sehr gerne spiele, suchte ich eine neue Herausforderung und fand diese im Erlernen der Posaune und der Tuba. In der LMS Garsten wurde ich von Franz Schedlberger auf beiden Instrumenten ausgebildet.

Ich durfte bei einigen Kleingruppen viel Erfahrung sammeln, um dann später bei größeren Projekten, wie bei der BB der LMS Garsten, „Big and the Band“, „New Austrian Big Band 2.0“ sowie bei „Rockstory“ mitzuwirken.

Ich unternehme auch sehr gerne Reisen mit meiner Frau Susanna, verbringe sehr gerne Zeit mit Freunden, genieße aber auch sehr gerne die Ruhe in unserer wunderschönen Gemeinde Reichraming.







## Patrick Leopold Niederhofer

ich bin 19 Jahre und wohne in Reichraming.

Derzeit erlerne ich den Beruf als Fleischverarbeiter und ich arbeite gerne auf unserem Hof und im Wald mit.

Mein musikalischer Werdegang begann schon sehr früh. Mit 3 Jahren startete ich in der Musikschule Großraming die musikalische Früherziehung für 2 Schuljahre. Im Kindergarten lernte ich dann Blockflöte bei Thomas Gsöllradl.

Mit 6 Jahren schwenkte ich endlich auf ein Blasinstrument, die Tuba, um. Da sie mir im ersten Jahr noch zu groß war, erlernte ich den Bassschlüssel am Tenorhorn, bei Johann Grabner, dem ehem. Kapellmeister der Stadtkapelle Steyr. Nach diesem Jahr musste er die Musikschule Großraming / Weyer verlassen und ich bekam einen neuen Lehrer, Andreas Trausner, bei dem ich 3 Jahre lernen durfte.

Mit ihm suchten wir die perfekte Tuba für mich aus und ich freute mich, endlich auf einer richtigen Tuba spielen zu dürfen. Ich hatte immer sehr viel Spaß und im März 2013 durfte ich bei „Prima la Musica“, in Kefermarkt, teilnehmen.

Jeweils in der ersten Sommerferienwoche besuchte ich 2012 und 2013 das lässige Seminar „Die Musikschmiede“ in Waidhofen / Ybbs. Es war für mich sehr lehrreich und spannend.

Weitere 4 Jahre lernte ich bei Martin Kohlweiss, der bei der bekannten Musikband „BlechReizPop“ spielt. Martin ist immer extra aus Kärnten in die Musikschule Weyer gependelt.

Im Jahr 2015 absolvierte ich das Bronzene Leistungsabzeichen und dann wurde ich beim Musikverein Reichraming aufgenommen. Seither spiele ich mit Stefan Kopf die Bassstimme in der Kapelle.



## Thomas Hanslik

30 Jahre alt, wohnhaft in Steyr-Gleink.

Beruflich tätig als Kunststofftechniker in Leonding. Seit Mai 2022 bin ich stolzer Papa von meiner kleinen Tochter Paulina. Zu meinen Hobbys zählen neben dem Musizieren Radfahren, Skifahren, Spazieren und Heimwerken.

Mein musikalischer Werdegang startete 2002 mit dem Trompetenunterricht in der LMS Garsten/Losenstein. Mit ca. 13 Jahren durfte ich dann beim Musikverein mitspielen und mich weiterentwickeln. 2013 habe ich begonnen, noch ein zweites Instrument zu erlernen, die Zugposaune. In der LMS Weyer wurde ich acht Jahre unterrichtet und konnte die Prüfungen zu den Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erfolgreich ablegen.

Im Laufe der Jahre durfte ich bei mehreren Kleingruppen im Verein mitwirken und zuletzt auch beim BJO-Steyr.



## MUSIKALISCHE VORAUSSCHAU 2023

25. & 26.03.2023	Bläsertage Ternberg
30.04.2023	Maibaumaufstellen
01.05.2023	Weckruf
18.05.2023	Erstkommunion
08.06.2023	Fronleichnam
24.06.2023	Bezirksmusikfest Grünburg
08.07.2023	Musi Open Air (Schulareal)
25.08.2023	Schlosskonzert (Steyr)
17.09.2023	Erntedankfest
07.10.2023	Arzbergroas
29.10.2023	Gedenkmesse
12.11.2023	Herbstkonzert
05. & 06.12.2023	Nikolausaktion
16.12.2023	Weihnachtsfeier
24.12.2023	Mitternachtsmette

## WILLKOMMEN

Ein herzliches Willkommen  
unserem Musikbaby

**BEN Pilgerstorfer**



Geboren am **04.09.2022**

Einen guten Start ins Leben und  
herzliche Gratulation an unsere  
Klarinettistin Julia und ihren Matthias.



Aufbauarbeiten erledigt 🏡

Neuigkeiten gibt es auch auf unserer Facebookgruppe  
„Musikverein Reichraming“ und auf Instagram unter  
„mv\_reichraming“.